

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 50 (1975)

Heft: 4

Artikel: Kinder wollen spielen

Autor: Basler, B.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder wollen spielen



①

regung beim Kind und beim Jugendlichen Selbständigkeit und gesunde Aktivität gefördert und Aggressionen abgeleitet werden können. Hier werden ihm Denkanstöße zur Eigeninitiative und Zusammenarbeit vermittelt, die für das spätere soziale Verhalten des Heranwachsenden von entscheidender Bedeutung sein können.

②



3 Moderne, pädagogisch hochwertige Spielgeräte wollen unsere Kinder auf spielerische Weise zu eigenem Handeln, zu aktivem Gestalten anregen.

4+5 Die Grossstadt-Jugend braucht Raum und Bewegungsfreiheit, um die Freizeit gesund und unbeschwert verbringen zu können.

④

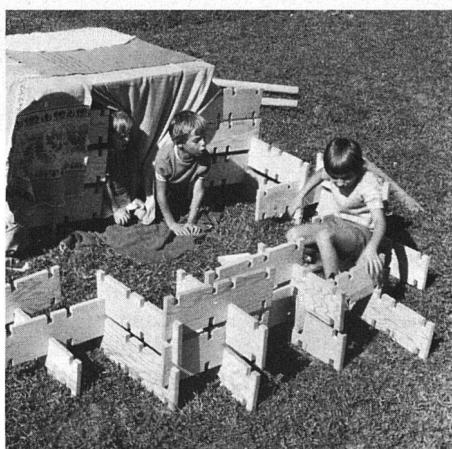


Kinder sind keine Engel. Sie sind ebensowenig kleine Ungeheuer. Gesunde Kinder sind meist laut, haben eine Vorliebe für Dreck und nicht allzuviel Sinn für Ordnung und Reglemente.

Spiel ist freies Handeln, Spontanität. Befohlenes Spiel ist kein echtes Spiel. Spielen heißt für Kinder, sich eine eigene Welt aufzubauen und sie jederzeit so verändern zu können, wie es ihnen passt.

So wie die Kinder selbst noch nicht fertig sind, lieben sie es, wenn auch ihr Spielbereich noch Entwicklungsfähig und wandelbar ist. Sie wollen Neues entdecken, Erfahrungen auf spielerische Weise sammeln, Neues erproben. Das aber verlangt von uns Erwachsenen – nicht nur von Lehrern und Eltern, sondern auch von Nachbarn und Hausbesitzern – Verständnis und Toleranz, aber auch Überlegung und Intelligenz bei der Schaffung von Spielmöglichkeiten für unsere Jugend.

Die positiven Erfahrungen mit überlegt gestalteten Kinderspielplätzen zeigen, dass durch sinnvolle und aktive An-

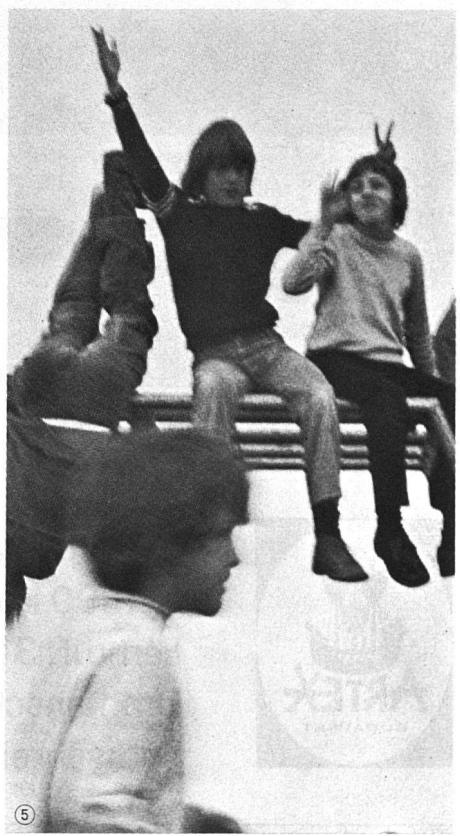


③

Unsere Schnappschüsse:

1 Spiel im dunklen Hinterhof – romantisch, aber gefährlich und ungesund. Wo aber sollen Kinder aus ausgesprochenen Industrie- und Altstadtquartieren spielen, wenn kein geeigneter Spielplatz in erreichbarer Nähe ist?

2 Wasser, Sand und Sonne, ideale Voraussetzungen für frohes Spiel.



⑤